

## **Zu Tagesordnungspunkt 15 Klimanotstand durch die ÖH Universität Salzburg – Änderung**

### **Antrag 7**

Antrag der Fraktionen GRAS, VSStÖ und LUKS zur Ausrufung des Klimanotstandes durch die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Salzburg.

#### Die UV möge beschließen:

Die ÖH an der Universität Salzburg ruft den Klimanotstand aus. Um darauf aufmerksam zu machen wird eine mediale Strategie erstellt, nach der über soziale Medien (Facebook und Instagram) sowie eine Presseaussendung auf den Klimanotstand aufmerksam gemacht und über die Forderungen der ÖH Universität Salzburg informiert wird. Diese wird von den Referaten für Umwelt und Ökologie sowie für Öffentlichkeitsarbeit umgesetzt. Weiterhin werden Projekte und Veranstaltungen geplant und durchgeführt, um auf die Klimakatastrophe aufmerksam zu machen und über geeignete Maßnahmen dagegen zu informieren. Wichtige Partner\*innen sollen auch der Plus Green Campus und die Universität Salzburg werden, welche in Sachen Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit schon deutliche Maßnahmen gesetzt haben. Darüber hinaus werden Gespräche mit der Stadt Salzburg sowie dem Land Salzburg geführt, um mit diesen Partner\*innen die entsprechenden Forderungen der ÖH Uni Salzburg umzusetzen.

Die Forderungen der ÖH Universität Salzburg sind folgende:

- Integration der Klimakrise in der Forschung und Lehre an der Universität Salzburg
- Reduzierung des Ressourcenverbrauchs der Universität Salzburg und ein ressourcenschonende und nachhaltige Beschaffung von Materialien etc.
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Stadt Salzburg und im Land Salzburg sowie Verbesserung der Fahrradinfrastruktur
- Schaffung von Grünflächen an öffentlichen Gebäuden, insbesondere an Gebäuden der Universität Salzburg
- Schaffung zusätzlicher Kapazitäten an Studierendenwohnheimplätzen, um unnötigen Pendlerverkehr abzuschwächen; sowie die Forderung an die Salzburger Wohnheimbetreiber, auch in Wohnheimen entsprechende Maßnahmen zur Schaffung entsprechender Nachhaltigkeitsstrategien & Recyclingmöglichkeiten

**Begründung:** Die Exekutive der ÖH Uni Salzburg hat sich entschlossen, den Klimanotstand auszurufen. Es ist ersichtlich, dass die nächsten Generationen durch den Zustand unseres Planeten große Nachteile und auch gesundheitliche Schäden tragen werden. Durch die Erhitzung der Erde, die Abholzung der Wälder und die Verschmutzung durch Plastik und Öl wird sich die Lebensqualität unseres Planeten massiv verschlechtern. Auch vor Städten wie Salzburg macht die Klimaerhitzung nicht Halt. Urbane Hitzeinseln, schlechte Luftqualität und Erkrankungen sind schon jetzt direkte Folgen und Nebenfolgen. Um als ÖH Uni Salzburg einen Teil zur Bekämpfung der Klimaerhitzung lokal und global beizutragen, braucht es eigene Strategien und Zielsetzungen. Als Studierende sind wir ein Teil der jungen Generation, jene Generation, die die Auswirkungen der Klimakrise selbst erfahren wird und zur gleichen Zeit jene Generation, die noch Maßnahmen gegen den Klimanotstand umsetzen kann. Die Universität Salzburg steht

hierbei für uns im Mittelpunkt, da gerade im universitären Rahmen viele kleine Veränderungen möglich sind, die jedoch zu einer großen Verbesserung des Klimas beitragen. Allerdings endet das Leben von Studierenden nicht an den Türen der Universität, sondern erstreckt sich auf viele weitere Bereiche. Um auch in diesen Bereichen passende Maßnahmen zur Klimagerechtigkeit zu setzen ist es notwendig, auch außerhalb des universitären Kontextes zu handeln und das Land Salzburg sowie die Stadt Salzburg mit einzubeziehen.

Der Klimanotstand wurde schon auf vielen Ebenen ausgerufen, unter anderem auch von der ÖH Universität Innsbruck.